

**Anfrage**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

Ortsrat Rethen

**Drucksachen-Nr.: 2016/102**

am 03.05.2016

TOP:

**Auslastung Familienzentrum Rethen**  
**- Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Rethen**

Stadt Laatzten  
Marktplatz 13  
30880 Laatzten  
durch  
Frau Ortsbürgermeisterin  
Helga Büschking

Laatzten, den 13.03.2016

Mit Drucksache 197/2012 hat der Ortsrat Rethen dem Konzept für das Familienzentrum und der Einrichtung eines Kuratoriums für den Generationstreff im Familienzentrum Rethen zugestimmt.

Bei der Zusammensetzung ist auf eine ausgewogene Berücksichtigung der Geschlechter, der unterschiedlichen Altersgruppen und der durch die im Stadthaus regelmäßig aktiven Verbände und Vereine abgedeckten Interessensgebiete zu achten. Die Nutzergruppen sollten ihre Vertreter unter Beachtung der oben genannten Gesichtspunkte im Rahmen einer Nutzergruppenversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren selbst wählen.

Im Konzept für das Familienzentrum wurde unter 5.5 auch die Integrationsarbeit angesprochen. Es sollte erklärtes Ziel sein, mit dem Angebot die Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Stadtteil zu stärken, insbesondere für Neubürgerinnen und Neubürger und Menschen mit Migrationshintergrund. Weiterhin wurde unter Punkt 5.6 den Einwohnerinnen und Einwohnern gestattet die Räumlichkeiten im Familienzentrum für private Feiern nutzen zu können, sofern sie mindestens ein Jahr regelmäßig ehrenamtlich mitgearbeitet haben.

Seit 2012 ist die Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet Laatzten und der Ortschaft Rethen gestiegen. Durch die teilweise Nutzung der Obdachlosenunterkunft Rethen durch Flüchtlinge und die dezentrale Unterbringung der Schutzsuchenden in Rethen dürfte auch die Nachfrage nach Angeboten für diese Personengruppen, wie im Konzept zum Familienzentrum angeführt, gestiegen sein. Leider ist von 34 regelmäßig stattfindenden Angeboten lediglich eins dem Flüchtlingsnetzwerk vorbehalten.

Wir bitten die Verwaltung folgende Fragen dem Ortsrat zu beantworten:

1. Aus welchen Nutzergruppen setzten sich die Vertreter des Kuratoriums derzeit zusammen und wann wurde das letzte Mal gewählt?
2. Warum gibt es lediglich ein Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund?
3. Wie oft wurden Räumlichkeiten des Familienzentrums für private Feiern genutzt?
4. Gibt es überhaupt noch freie Kapazitäten für weitere Angebote?

Mit freundlichen Grüßen  
Elke Heinrich

Die stellv. Fraktionsvorsitzende